

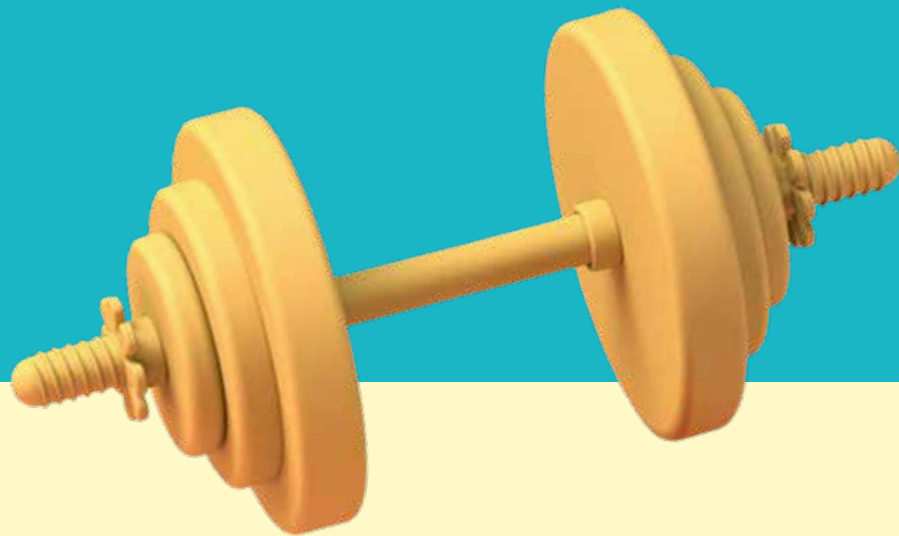
SWR >>

# SWEAT

FITCOM IN SECHS FOLGEN

Debütserie ab 8. September 2023 in der ARD Mediathek

ARD  Mediathek



**Die Perle und ihr Besitzer Raimund sind ziemlich in die Jahre** gekommen. Angesichts der wachsenden Konkurrenz auf dem Markt der Fitnessstudios geht es inzwischen ums Überleben. Es ist Zeit für eine neue Generation. Und wer kann eine neue Generation besser repräsentieren als jemand, den alle kennen. Ein Star. Begeistert engagiert Raimund Theo Anders als seinen Nachfolger. Theo will nach einer kurzen Karriere als TV-Star als Fitness-Influencer reüssieren und nimmt das Angebot dankend an. Nicht ahnend, was für Aufgaben er eigentlich hat, geht er sofort in die social media Offensive und feiert sich als neuen Chef der Perle. Mit seinen Ansprüchen und Allüren geht er dem Team – seiner ehrgeizigen Vizechefin Manu, dem gut gelaunten, idealistischen Trainer Finn, der intellektuellen Sydney und der forschenden Stammkundin Ezra – schnell auf die Nerven. Über gemeinsame Höhen und Tiefen wird er immer mehr Teil der Familie, die eigentlich nur eines will: weiterschwitzen in der Perle.

**Gregory Kirchhoff und Daniel Takla Zehrfeld** haben ihre Fitcom »Sweat« in einem Fitnessstudio angesiedelt, Ort unterschiedlichster Milieus, Lifestyles und Bedürfnisse. Dass sie das Modernisierungsproblem ihres Gyms gerade Theo Anders anvertrauen, der sich eigentlich erst mal selbst neu erfinden müsste, bringt auch die Gegensätze im Team der Perle pointiert zum Vorschein. Phil Laude, Zeynep Bozbay, Božida Kocevski, Precious Wiesner, Tina Pfurr und Detlev Buck spielen die liebevoll gezeichnete Truppe im Mittelpunkt von »Sweat«. Die sechs bis zu 25 Minuten langen Folgen von »Sweat« entstanden in Zusammenarbeit mit **Debüt im Dritten des SWR** und sind die erste Serie von Gregory Kirchhoff und Daniel Takla Zehrfeld. Produziert wurde sie von der DCM Pictures im Auftrag des SWR für die ARD Mediathek.

# SWEAT

# BESETZUNG

THEO  
MANU  
SIDNEY  
FINN  
EZRA  
RAIMUND  
DETLEF  
FIDA  
GISELA  
WILSON  
  
MELBA  
HERTHA  
LINA  
SHIRIN  
YORKIE  
MIRA  
ELENOR  
CHARLOTTE  
RALF MOELLER  
LUKAS  
MAGGIE  
JANET

**PHIL LAUDE**  
**ZEYNEP BOZBAY**  
**PRECIOUS WIESNER**  
**BOŽIDA KOCEVSKI**  
**TINA PFURR**  
**DETLEV BUCK**  
**MORITZ BERG**  
**AMINATA BELLI**  
**INGA DIETRICH**  
**WILSON GONZALEZ**  
**OCHSENKNECHT**  
**LISA TOMASCHEWSKY**  
**WENKA V. MIKULICZ**  
**LINA LARISSA STRAHL**  
**ANTONIA BREIDENBACH**  
**ROBERT MAASER**  
**NURCAN ÖZDEMIR**  
**KATHARINA HOFFMANN**  
**CHRISTIANE KLÖKER**  
**RALF MOELLER**  
**KAILAS MAHADEVAN**  
**LAURA BILGERI**  
**DANIELLE MAIROWITZ**

# STAB

REGIE

**DANIEL TAKLA ZEHRFELD**

IDEE

**GREGORY KIRCHHOFF**

**GREGORY KIRCHHOFF**

DREHBUCH

**DANIEL TAKLA ZEHRFELD**

**MIRIAM SUAD BÜHLER** (FO 3)

**THOMAS MIELMANN** (FO 1 UND 2)

**DANIEL TAKLA ZEHRFELD** (FO 4, 5 UND 6)

**GREGORY KIRCHHOFF** (FO 5)

KAMERA

**PHILIP JESTÄDT**

SCHNITT

**DAVID FABRA**

MUSIK

**PHILIPP NOLL**

SZENENBILD

**AXEL HUBER**

KOSTÜMBILD

**THOMAS GÖLDNER**

CASTING

**MAGDALENA PERSONA**

DRAMATURGIE

**ALEXANDRA KOKNAT**

EXECUTIVE-

**WENKA V. MIKULICZ**

PRODUCER

**GREGORY KIRCHHOFF**

**DANIEL TAKLA ZEHRFELD**

AUSFÜHRENDER

**SEBASTIAN FRUNER**

PRODUZENT

**KIRSTIN WILLE**

PRODUZENT:INNEN

**MARC SCHMIDHEINY**

**CHRISTOPH DANIEL**

REDAKTION

**JAN BERNING**

EINE PRODUKTION DER DCM PICTURES  
IM AUFTRAG DES SWR

GEDREHT VON MITTE SEPTEMBER BIS  
MITTE OKTOBER 2022 IN BERLIN

# SWEAT



# DANIEL TAKLA ZEHRFELD UND GREGORY KIRCHHOFF ZU IHRER SERIE »SWEAT«

»Sweat« ist Euer gemeinsames Projekt, Ihr hattet die Idee, habt beide mitgeschrieben und inszeniert. Wie kam es dazu, dass Ihr die Serie, Eure erste, als Duo gemacht habt?

**GREGORY KIRCHHOFF** Daniel und ich haben uns auf der Filmschule kennengelernt, vor mittlerweile 13 Jahren, und erst mal gar nicht so viel miteinander zu tun gehabt. Der Turning Point unserer Beziehung war, als Daniel mir von vielen seiner Lieblings-Comedyserien erzählt hat, wie »The Office«, »It's Always Sunny in Philadelphia« oder »Curb Your Enthusiasm«. Das waren alles Shows, die ich noch nie gesehen hatte. Generell hatte ich vorher wenig Comedy gesehen, erst durch Daniel habe ich damit angefangen. Ich hab sogar mal zwei Wochen lang die Uni geschwänzt, weil ich so obsessed war, ich glaube »Curb Your Enthusiasm«. So sind wir uns nähergekommen und auch nach dem Studium zusammengezogen. In der Zeit kam dann auch die Überlegung, dass eine eigene Serie spannend wäre. Die Idee entstand, die erste Gym-Show zu machen, weil wir festgestellt haben, dass es so eine Show noch nicht gab. Ein tolles Setting mit so viel Potential für Comedy. Es sind dann Jahre vergangen, in denen wir viel dran gearbeitet und viel ausprobiert haben und jetzt konnten wir sie endlich realisieren.

**DANIEL TAKLA ZEHRFELD** Ich glaube, es war 2014,

als das zum ersten Mal ausgesprochen wurde, »Sweat«. Wir haben dann viel rumgeschrieben und auch einen kleinen Testpiloten gedreht, aus dem wir auch viel mitgenommen haben, was Timing etc. angeht, und woran wir arbeiten mussten. Es war auf jeden Fall ein sehr langer Prozess, bis wir letztes Jahr sechs finale Drehbücher hatten und das endlich auch gemeinsam umsetzen konnten.

War das gemeinsame Regieführen unproblematisch? Hattet Ihr schon zusammen gearbeitet?

**DTZ** Wir haben direkt nach unserem Studium zusammen einen Film produziert, »Dusky Paradise«, das war auch 2014. Aber »Sweat« war das erste Mal, dass wir zusammen schreiben und Regie führen konnten. Ich finde, das hat sehr gut funktioniert. Das liegt sicher auch daran, dass wir uns inzwischen echt lange kennen und natürlich auch in unserer Beziehung Ups and Downs hatten und uns sehr gut kennengelernt haben. Wir kennen die Persönlichkeit des anderen, wie der andere tickt, wie wir miteinander umgehen, und haben deshalb großes Vertrauen zueinander. Wir wissen, wer an welchen Stellen mal mehr macht, während sich der andere mal zurücknimmt. Deshalb hat es in unseren Augen, ich spreche mal für uns beide, wunderbar funktioniert.

GK: Ja, das ging mir auf jeden Fall auch so. Ich fin-

de sogar überraschend gut. Diese kreative Arbeit des Regieführens zu zweit zu machen, war schon eine besondere Zusammenarbeit. Man muss sich ja auf einmal an bestimmten Punkten zurücknehmen, darauf reagieren, dass Dinge gemacht werden, die viel besser sind, als man selbst sie im Kopf hatte. Das war ein total interessanter Prozess. Aber ich glaube, das liegt auch daran, dass wir ein sehr sehr lustiges, spaßiges Set hatten, das wir beide sehr genossen haben. Es hat uns nicht komplett fertig gemacht, sondern im Gegenteil, jeder Tag war wieder erfrischend und schön und hat Spaß gemacht. Wenn man eine Komödie macht, alles an einem Ort dreht und dazu noch großartige Schauspieler:innen dabei hat, dann macht es einfach Spaß und dann ist es natürlich auch für uns einfacher, uns nicht gegenseitig die Köpfe einzuschlagen.

Die komplette Serie spielt in einem Fitnesscenter, es gibt allenfalls mal einen Blick in das Zentrum, in dem dieses Gym liegt. Habt Ihr kein Locked-in-Syndrom entwickelt?

**DTZ** Nein, aber dafür war die Zeit vermutlich auch zu kurz. Wir hatten ja nur 22 Drehtage. Wir hatten in der Zeit aber auch das Vergnügen, mit dem Team und den Schauspieler:innen so zusammenzuwachsen, dass es eher ein positiver Prozess war. Wir sind gar

nicht erst in diesen Modus gekommen, dass alles so beengt ist. Unser Studio war auch größer, als wir am Anfang erwartet hatten, und die Wege waren kurz.

Woher kommt diese Leidenschaft für die Comedy?

**DTZ** Zum einen ist es die Inspiration, die Greg schon erwähnt hat, durch Serien wie »It's Always Sunny in Philadelphia«, »Curb the Enthusiasm« und »The Office«. Aber gerade jetzt, wo es gefühlt überall in der Welt sehr ernst ist und die Themen, die uns bewegen, immer ernster werden, ist es auch schön, mal wieder Escapism zu haben, ein bisschen zu entfliehen und Spaß zu haben. Das wollten wir mit unserer Comedy erreichen, dass man sich kurz in eine witzige Welt zurückziehen kann.

**GK** Das würde ich genauso unterschreiben. Es gibt gerade so viele Projekte, die sich mit Zukunftsthemen beschäftigen, mit AI, mit allem, was auf der Welt passiert, da finde ich es so entspannend und erfrischend, diese normalen Menschen interagieren zu lassen und zu beobachten, wie sie an einem ganz normalen Ort wie einem Fitnessstudio in Deutschland miteinander umgehen. Das ist für mich das Schöne daran und das, was ich zurzeit oft vermisse.

**DTZ** Das heißt ja nicht, dass wir in unserer Serie nicht auch wichtige, aktuelle Themen verhandeln. Wir wollten aber auch Episoden haben, die einfach Spaß machen, wo es eigentlich um nichts geht, als den Charakteren zuzusehen, wie die von einem Fettnäpfchen ins

nächste rennen und sich gegenseitig aufhetzen und einfach nur Spaß haben. Das war uns wichtig, dass man nicht durchgehend nur die wichtigen Themen behandelt.

So wie in Folge 4, wenn die Figuren ein Rollenspiel spielen?

**GK** Ja, genau, das ist ein Beispiel dafür.

**DTZ** Ich glaube, die meisten kennen dieses Spiel »Werwolf«, haben es womöglich schon mal selbst gespielt und wissen deshalb, wie intrigant man in so einem Rollenspiel plötzlich werden kann, obwohl man sonst eine nette Person ist.

War das für die Schauspieler:innen schwierig? Die Hälfte der Folge sitzen sie als spielende Diskussionsrunde fest, und es ist ein Spiel nur mit Blicken, Dialogen und Untertönen.

**DTZ** Ja, das war die halbe Folge und zwölf, dreizehn Drehbuchseiten, die wir alle an einem Tag abgedreht haben. Eines der massivsten Pensens, die wir hatten. Das war auf jeden Fall heftig, aber dadurch hat sich diese Atmosphäre richtig schön herausgebildet, wie da alle eingepfercht in dem Saunavorraum sitzen und das Spiel spielen. Den Tag haben wir nur hingekriegt, weil alle so top performt haben, das war wirklich großartig. Ihr habt die Idee mit dem Fitnessstudio als Spielort lange mit Euch herumgetragen. Was macht den Ort so faszinierend?

**GK** Wir finden dieses Fitnessstudiosetting so großartig, weil man dort die Möglichkeit hat, alle Arten von Menschen und Milieus zusammenzubringen. Denn das ist ja eigentlich der Kern eines Gyms. Deshalb war uns wichtig, dass es weder ein super fancy, noch ein dorfiges Fitnessstudio ist, in denen sich spezielle Milieus bilden, sondern etwas in der Mitte, wo wir die meisten unterschiedlichen Arten von Menschen zusammenbringen konnten und es auch immer wieder zu Culture Clashes kommen kann.

**DTZ** Wir hatten auch immer das Gefühl, dass man in so einem Gym unendlich viele unterschiedliche Geschichten erzählen kann, weil immer verschiedene, auch immer wieder neue Menschen kommen. Das ist für eine Sitcom, vor allem, wenn alles an einem Ort spielen soll, natürlich total reizvoll. Im Lauf der Jahre haben wir so viele Ideen für dieses Setting entwickelt, dass das voll aufgegangen ist. Es ist auch ein Ort, an dem viele relevante Themen aufkommen. Ein paar davon haben wir auch einbezogen, wie Belästigungen, Bodyshaming, wie gehen unterschiedliche Menschen miteinander um etc. Das kann man dort alles richtig gut abhandeln.

Es sind viele Wahrnehmungen aus der aktuellen Welt in der Serie, Umgang mit Social Media spielt eine große Rolle, es gibt ein junges Figurenensemble. Aber auch der Ü-60-Truppe habt Ihr liebevolle Zuwendung gegeben. War Euch das wichtig?

**DTZ** Definitiv. Ein Fitnessstudio besteht ja nicht nur aus jungen Leuten. Unsere Rentner:innen hatten wir schon seit dem Beginn immer in unseren Köpfen und zum Teil auch schon auf den Seiten. Diese Szenen zeigen ganz schön, dass das Zusammentreffen der Generationen nicht schwarz-weiß ist, sondern sich Verhaltensweisen und Meinungen auch vermischen können. In dem sportlichen Setting blickt man oft auf ältere Generationen ein wenig herab. Wenn man dann genauer hinschaut, merkt man, dass die viel mehr auf dem Kasten haben, vor allem im sozialen Umgang. Es war schön, das auch ein wenig darstellen zu können.

**GK** Das war uns generell sehr wichtig, dass wir bei den Themen und den unterschiedlichen Menschen offen sind für alle Meinungen. Wir wollten uns nicht selbst politisch oder moralisch positionieren, das passiert gerade so viel und auf allen Ebenen. Wir fanden bei unserer Show wichtig, dass es Offenheit für mögliche Sichtweisen gibt, auch wenn es um Themen geht, die zurzeit sehr groß und auch emotional diskutiert werden.

**DTZ** Die Aktionen der Charaktere sprechen ja dann meistens eine eigene Sprache, und die Zuschauer:innen können für sich entscheiden, womit sie einverstanden sind und was sie nochmal hinterfragen und wo man die eigene Meinung vielleicht überdenken sollte. Den Zuschauer:innen Raum zu geben, um selbst reflektieren zu können und nicht belehrend zu wirken, war uns wichtig.

Wie würdet ihr denn den Humor der Serie beschreiben? Wie spitz wolltet ihr z. B. werden?

**GK** Das war eine Gratwanderung. Auch weil wir wollten, dass die Show bei aller Zuspitzung realitätsnah bleibt. Das Setting im Fitnessstudio fordert dazu heraus, laut und bunt und actionreich zu sein, und zum Teil sind wir dann auch in die Richtung gegangen. Trotzdem haben wir versucht, so viel Realität wie möglich hereinzubringen. Daniel und ich sehen es beide so, dass es viel witziger ist, wenn die Momente als authentisch und glaubhaft erlebt werden.

Hatte das Auswirkungen auf den Look?

**DTZ** Wir wollten für die Zuschauer eine Wohlfühlphase schaffen. Wo man sich für diese sechs Episoden als Zuschauer nicht eingeeengt fühlt. Das Fitnessstudio ist so ein umgrenztes Setting, da bestand die Gefahr, dass wir die Zuschauer:innen verlieren, weil alles so erdrückend wirkt. Deshalb wollten wir den Raum mit Helligkeit und den Farben ein wenig öffnen.

Ein Ort, an den man gerne gehen würde.

**DTZ** Aber ohne aus dem Blick zu verlieren, dass das nicht der hippeste oder aktuellste Ort ist, sondern trotzdem ein bisschen runtergekommen ist.

**GK** Das war auch diese Gratwanderung. Einerseits wollten wir ein total abgeranztes, altes Studio zeigen, gleichzeitig wollten wir es gemütlich machen. Wir hatten aber auch das Gefühl, dass sich das gut

miteinander verbinden lässt, mit den Palmen zum Beispiel, die fast so ein Miami-Vice-Ding hineinbringen. Das Studio ist ja die alte Welt von Raimund, der in den 80er Jahren damit gestartet ist, und dann kommt Theo rein und packt seinen modernen Look in zwei, drei Ecken, und dadurch wirkt das noch komischer als vorher. Also wir wollten eine Sauce aus verschiedenen Zeiten, nichts passt wirklich zusammen, aber trotzdem fühlt man sich wohl.

**DTZ** Auch bei der Musik wollten wir, dass die Zuschauer sich damit wohlfühlen. Sie wiederholt sich ja auch immer wieder in den Episoden, und wir wollten auf jeden Fall einen Wiedererkennungswert schaffen. Wir setzen Musik ja gezielt zwischen den Szenen ein, es gibt eigentlich nie Musik auf einer Szene. Für uns war das ein Stilmittel, um über die Musik mit diesem positiven Gefühl und mit der Pointe aus der vorherigen Szene den Spaß in die neue mitzunehmen und auch eine gewisse Vorfremde zu schaffen.

Wie habt Ihr die Figurenkonstellation angelegt?

**DTZ** Theo ist natürlich erstmal ein Outsider. Er passt nicht in diese Welt, und selbst das Ich, das er sich jetzt angeeignet hat, dieses »Ich bin jetzt Influencer«, weil das andere nicht mehr funktioniert, ist eine Rolle, in der er eigentlich ein Fremdkörper ist. Ich glaube, er weiß gar nicht so richtig, wer er ist, will aber nach außen einen Schein wahren. Er muss verstehen, dass er nicht der coole Typ, der frühere Star ist – wenn er es denn überhaupt jemals war -, sondern dass er





auch mit seinen Mitmenschen umgehen muss und dadurch erst das Glück bzw. den Erfolg finden kann, den er ja die ganze Zeit sucht. Er war ein Soap-Star für gar nicht so lange Zeit, und die ist schon vorbei. Kurz gesagt, er sucht nach dem, was er selbst sein will, und die Crew hilft ihm dabei, indem sie ihn immer wieder auf den Boden der Tatsachen holt.

**GK** Da kann man auch wieder eine Parallele ziehen zu der Welt, in der wir leben. Wir sind beide kritisch gegenüber Social Media und der Relevanz, die sie für junge Menschen heute oft hat, wodurch man den zwischenmenschlichen Kontakt leicht vernachlässigt. Dieses Thema schwingt ja gerade bei Theo mit: Was passiert mit einem Menschen, der sich so komplett auf seine Wirkung auf Social Media fokussiert, wenn er mit anderen interagiert, denen er vorher niemals drei Sekunden seiner Zeit gegeben hätte. Ich glaube, diese Erfahrung machen viele. Und Manu steht genau für die andere Seite. Da geht es nur ums Zwischenmenschliche. Auch ihr haben wir aber viel Reibungsfläche gegeben. Sie sieht sich immer auf der richtigen Seite der Dinge und weiß immer genau, wie sie alles lösen muss oder was die moralisch richtige Meinung ist. Da haben wir sie sich selbst oft ertappen lassen. Vielleicht haben beide in dieser Hinsicht auch Ähnlichkeiten, aber kommen aus komplett unterschiedlichen Welten. Dieses Aufeinandertreffen ist für uns Kern der Geschichte.

**DTZ** Ich glaube, man kann Manu als Kontrollmecha-

nismus für Theos Charakter sehen. Aber ich finde auch sehr schön an Manus Charakter, wie Greg schon gesagt hat, dass sie moralisch immer auf der richtigen Seite sein und das Richtige tun will, allein durch dieses Wollen denkt sie schon, dass sie auf der richtigen Seite ist. In Episode 5, wo sie versucht, inklusiv mit dicken Menschen zu sein, tritt sie trotzdem genau in alle Fettnäpfchen. Sie hat vielleicht die richtige Motivation, aber sie kann nicht sehen, dass die Motivation allein nicht ausreicht, man muss dann auch noch richtig handeln. Dass das nicht immer zusammenpasst, beschreibt, finde ich, auch unsere Gesellschaft ganz gut.

Hattet ihr von Anfang an Detlev Buck für die Rolle Raimund vor Augen?

**GK** Wir hatten alle möglichen Ideen, und eigentlich hatten wir eher an jemanden gedacht, der aus der Fitnesswelt kommt, was Buck ja nun nicht tut. Aber wir fanden Detlev Buck schon immer gut und ab dem Moment, in dem er angesprochen wurde, hat er die Figur sofort zu seinem eigenen Ding gemacht und hat etwas ganz Neues reingebracht, was wir überhaupt nicht angedacht hatten. Das fanden wir im Nachhinein einfach herrlich.

**DTZ** Vorher war Raimund noch so ein Draufgänger. Und Buck hat neben dem offensichtlich Witzigen auch noch so etwas Trauriges mit reingebracht, etwas Emotionales, das sehr schön ist. Generell kann man zu dem Castingprozess sagen, dass wir immer

ganz frisch auf die Charaktere schauen wollten und dass die Schauspieler:innen, die die Rolle am Ende ausführen sollten, ganz viel von sich selbst in die Rolle einbringen sollten. Wir wollten uns komplett aufmachen für jede Möglichkeit, und haben uns deshalb auch stark in die Hände unserer Casterin Alexandra Koknat gegeben. Wir wollten viel Unterschiedliches sehen und schauen, in welche Richtung wir letztlich mit den Charakteren durch die Schauspieler:innen gehen wollten. Deshalb war der Prozess für uns auch viel länger, als wir am Anfang gedacht hatten. Aber diese Reise hat sich auf jeden Fall gelohnt, weil wir wirklich sehr talentierte und frische Gesichter für uns gefunden haben. Das war sehr schön.

**GK** Man muss wirklich sagen, dass eigentlich jeder und jede von ihnen den jeweiligen Charakter zu etwas eigenem gemacht hat. Natürlich waren die vorgegeben und es gab eine Richtung, aber jeder von ihnen hat uns in irgendeiner Art und Weise überrascht oder etwas reingebracht, was wir so nicht erwartet hatten und was es deutlich besser gemacht hat.

Gehört dazu auch, dass Finn so ein ganz besonders sanfter Typ ist?

**GK** Ja, zum Beispiel.

**DTZ** Die Gefahr war bei Finn, dass er einfach nur dummlich wirkt. Bozi (Božida Kocevski) hat es geschafft, dass Finn Naivität hat, aber so in seiner

eigenen Welt lebt, in seiner Logik, dass doch alles wieder Sinn macht und man ihm diese Art auch komplett abkauft. Das ist nicht nur so ein Slapstick-Effekt. Das ist was ganz Wichtiges, was er da geschafft hat.

**GK** Bei dem Setting dieser Geschichte kann es so schnell passieren, dass die Charaktere ins Klischee gehen. Natürlich haben wir die benutzt. Aber wir haben bei allen versucht, über das Stereotyp hinauszugehen. Wenn man hört »Gym Show«, dann sieht man viele Stereotypen und Klischees vor sich und wir haben immer versucht, dagegen anzusteuern.

Das Spiel mit den Klischees gehört ja grundsätzlich zum Genre dazu, oder?

**GK** Wir benutzen definitiv auch Klischees. Uns war es aber vor allem bei unseren Hauptdarsteller:innen wichtig, dass sie eigene Charaktere mit besonderen Facetten sind, die auch überraschend sind.

**DTZ** Beim Thema Influencer arbeiten wir ganz bewusst mit Klischees, auch weil Theos Charakter in dieser Hinsicht so einladend ist. Weil er das ja selbst auch eher spielt und gar nicht wirklich ist. Sobald

wir es dann, zum Beispiel in Episode 2, wirklich mit Influencern zu tun haben, wenn du denen sagst, hey, du bist voll die nette Influencerin, siehe Mel-

ba Mainhardt, dann antwortet sie, nenn mich bitte nicht so. Das sind ja auch Personen, für die das vielleicht negative Konnotationen hat. Das Klischee bringt also gerade Theo rein, der selbst eigentlich gar nicht genau weiß, was er damit machen will. Ich finde es ganz schön, dass er am Ende über diese ganze Influencermasche, die er am Anfang noch aufzieht, hinauswächst.

**GK** Ein gutes Beispiel ist die Figur Yorkie. Das ist unser Pumper, der mit den großen Muskeln. Der ist zwar der Pumper, trotzdem ist er der total sensible Kerl. In Folge 6 sehen wir ihn dann auch noch kurz mit dem Cyr Wheel. Jeder Charakter hat diese Momente, die nicht erwartbar sind und nicht ins Stereotyp hineinpassen. Das haben wir überall versucht.







PHIL LAUDE  
THEO

**»Was ist besonders an Sweat? Es ist eine deutsche Comedyserie und lustig.«** »Die Perle ist wie ein Safe Space in den 80ern. Wie eine Bubble, in der die Zeit stehen geblieben ist. Theo crasht da rein und will frischen Wind reinbringen. Dadurch gibt es natürlich auch Unruhe.

**Mich persönlich erinnert die Perle auch an Fitnessstudios,** in die man gerne geht, weil sie so gammelig sind – die gibt es ja auch nicht mehr so oft. Die haben so einen Charme, weil sie eben nicht so fancy sind wie alles andere in unserer fancy Welt.«



**ZEYNEP BOZBAY**  
MANU

**»Die Perle ist ein Ort für jeden und jede, die ein Teil davon sein möchten.«**

**»Manu ist eine unfassbar liebe und fürsorgliche Person.** Sie ist eine richtig gute Freundin und Mitarbeiterin und ich finde, dass man mit ihr sehr viel Spaß haben kann. Ich weiß nicht, ob das alle sagen würden, aber das ist überhaupt nicht schlimm, weil die Leute, mit denen sie zusammenarbeitet, auf jeden Fall Spaß mit ihr haben.«



**BOŽIDA KOCEVSKI**  
FINN

*»Die Perle ist ein Ort, an dem Menschen nicht nur trainieren, sondern auch etwas mit auf den Weg bekommen. Zum Beispiel den Gewinnerinstinkt, und dass man nicht immer die super-teuersten Geräte braucht, um fit zu werden.«*

*»Was die Serie besonders macht, ist, dass alles an einer Location spielt, und zwar in einem Gym, und dass wir allesamt Granaten sind. Ich liebe alle meine Kollegen.«*

A woman with dark skin and braided hair wrapped in an orange headwrap. She is wearing a white sleeveless polo shirt with a small logo on the chest that says 'PERLE' and 'PERLE' below it. She is also wearing red and blue shorts. The background is a solid teal color.

**PRECIOUS WIESNER**  
SYDNEY

**»Was für ein Ort ist die Perle? Ich würde sagen ein dysfunktionaler Zirkus. Es ist sehr wild und es wird nie langweilig. Ein richtiges Chaos.«**

**»Das Besondere an der Serie ist, wie die verschiedenen Charaktere aufeinanderprallen. Es gibt zum Beispiel Theo, der gewisse Ziele mit der Perle hat und somit dein eigenes Ding durchziehen möchte und versucht sich nicht von den anderen Charakteren beeinflussen zu lassen, was natürlich überhaupt nicht funktioniert. Raimund, das Herz der Perle, möchte seine die Perle verständlicherweise wieder so richtig aufblühen sehen. Und diese Dynamik zwischen allen Charakteren, die so unterschiedliche Ziele haben ist einfach ein komplettes Erlebnis.«**



**TINA PFURR**  
EZRA

*»Die Perle ist das schönste Fitnessstudio Deutschlands. Sie ist ein Begegnungsort, an dem viele tolle Menschen arbeiten und wo Menschen hinkommen, um zu trainieren. Es ist auch irgendwie ein Safe Space.«*

*»Es geht um den Mikrokosmos Fitnessstudio und die sechs Hauptcharaktere, die dort arbeiten und auch mehr oder weniger dort leben. Außerdem dreht es sich um Freundschaft und sehr viele aktuelle politische Themen.«*





**DETLEV BUCK**  
RAIMUND

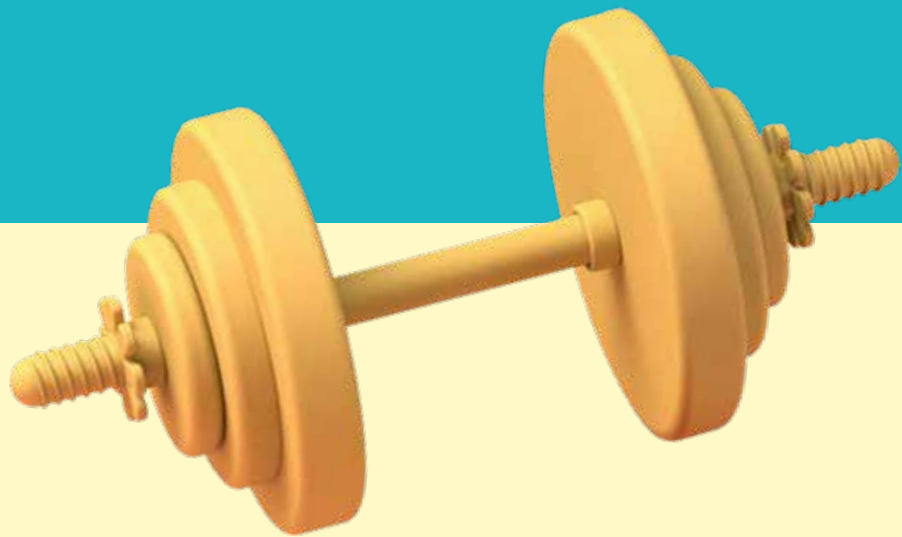
**... über das Besondere an der Perle:**

»Was eben eine Perle ausmacht, sie ist wertvoll, und sie ist menschlich, weil sie jedem Menschen Fitness näherbringt. Man sagt ja auch: »Du bist meine Perle.«

**... und das Besondere an den Dreharbeiten:**

»Der Drehort. In so einem stehengebliebenen Einkaufszentrum gelegen, wo die Zeit stillsteht, so ein bisschen auch wie die Perle. Manche Dinge müssen auch konstant bleiben.«

1



Raimund überrascht das Team der Perle mit einem neuen Chef. Theo übernimmt ambitioniert die neuen Aufgaben. Als er einem Kunden, der an den komplizierten Kündigungsvorgaben verzweifelt, eine falsche Auskunft gibt, löst er Chaos aus. Wird die alteingesessene Crew ihm zur Seite stehen?

**PILOT**





1



PILOT



1

PERLE  
FITNESS

by the way

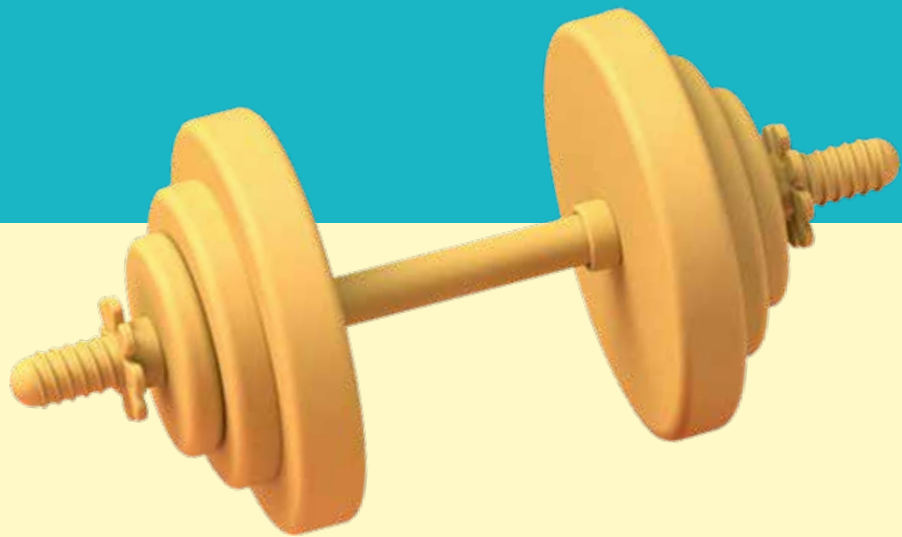


1



PILOT

2



Mit einem neuen offiziellen Kanal will Theo seine Social Media-Expertise in die angestaubte Perle bringen. Um dem Ganzen einen würdigen Startschuss zu verleihen, organisiert er kurzerhand eine hippe Relaunch-Party der Perle. Doch als die Ü60 Mitglieder der Perle die Feier crashen, muss Theo schnell reagieren, um das neue Image seines Studios aufrecht zu erhalten.

**FIT FRIDAY**

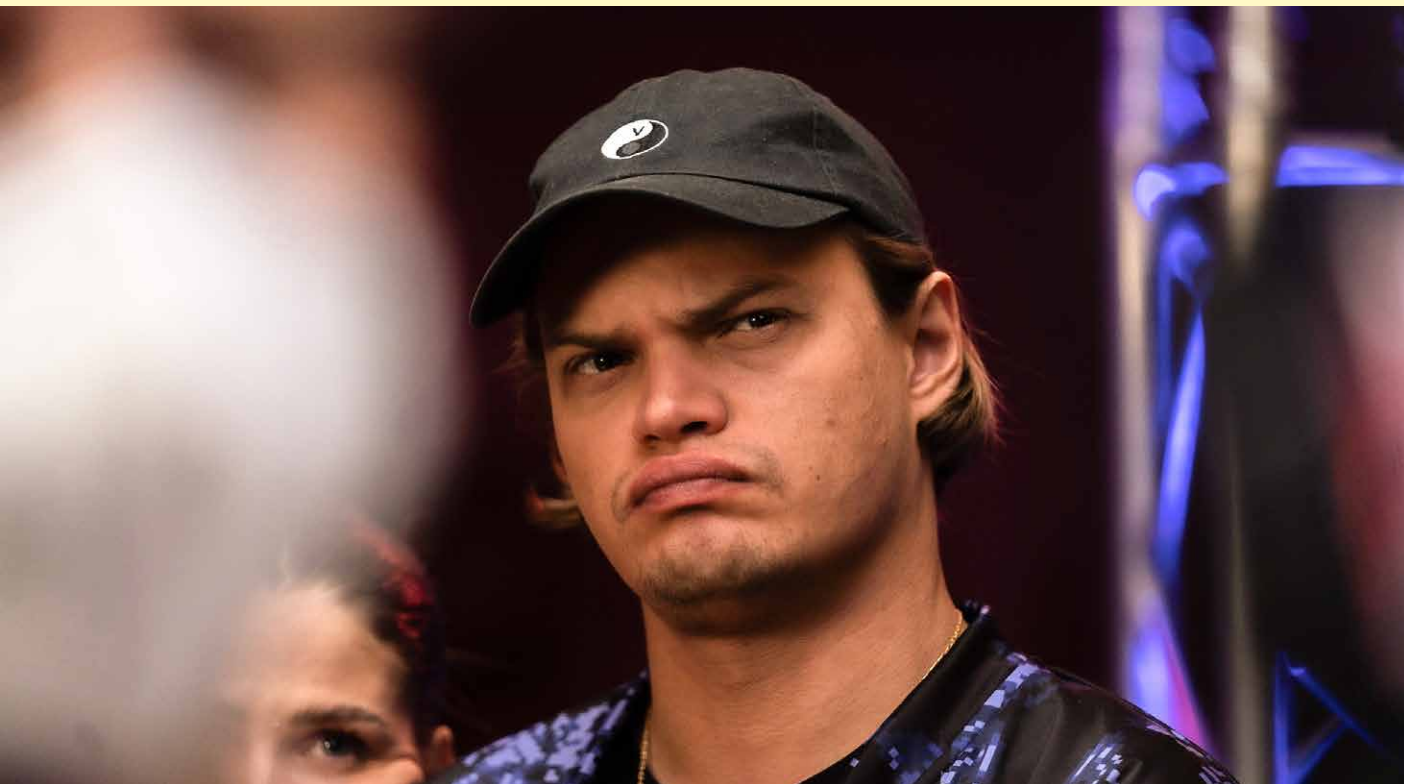
2







2



**FIT  
FRIDAY**



2



**FIT  
FRIDAY**



2

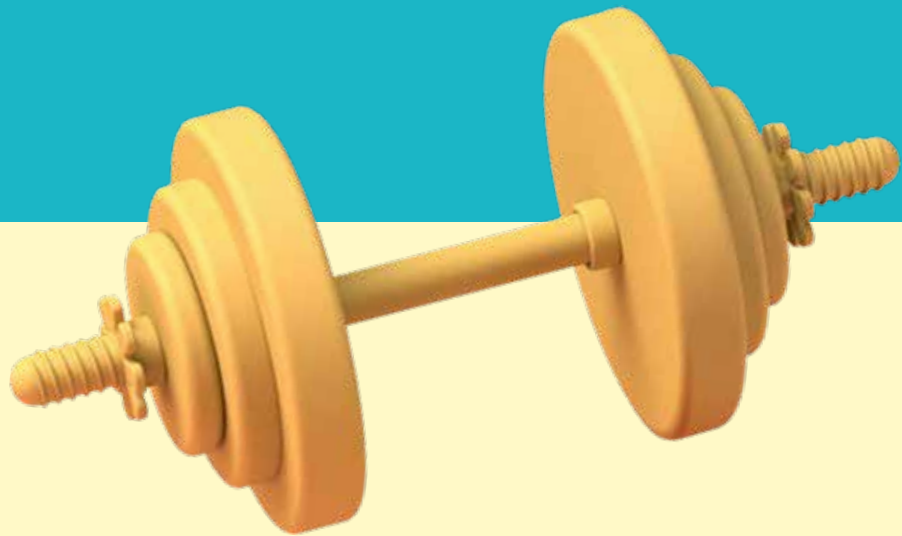


2



**FIT  
FRIDAY**

3



Die Perle ist das am zweitschlechtesten bewertete Studio der ganzen Stadt. Theo beruft eine Krisensitzung ein. Beim Analysieren der Perle-Bewertungen stellt sich heraus, dass sich einige Frauen unter den Blicken der männlichen Mitglieder nicht wohl fühlen. Als Theo eine Rezension liest, in dem jemand seine Waden lobt, macht er sich auf die Suche nach seiner heimlichen Verehrerin.

**SWEETCHICKPEA69**

3

Ladies-Only



3



**SWEET  
CHICK  
PEA69**







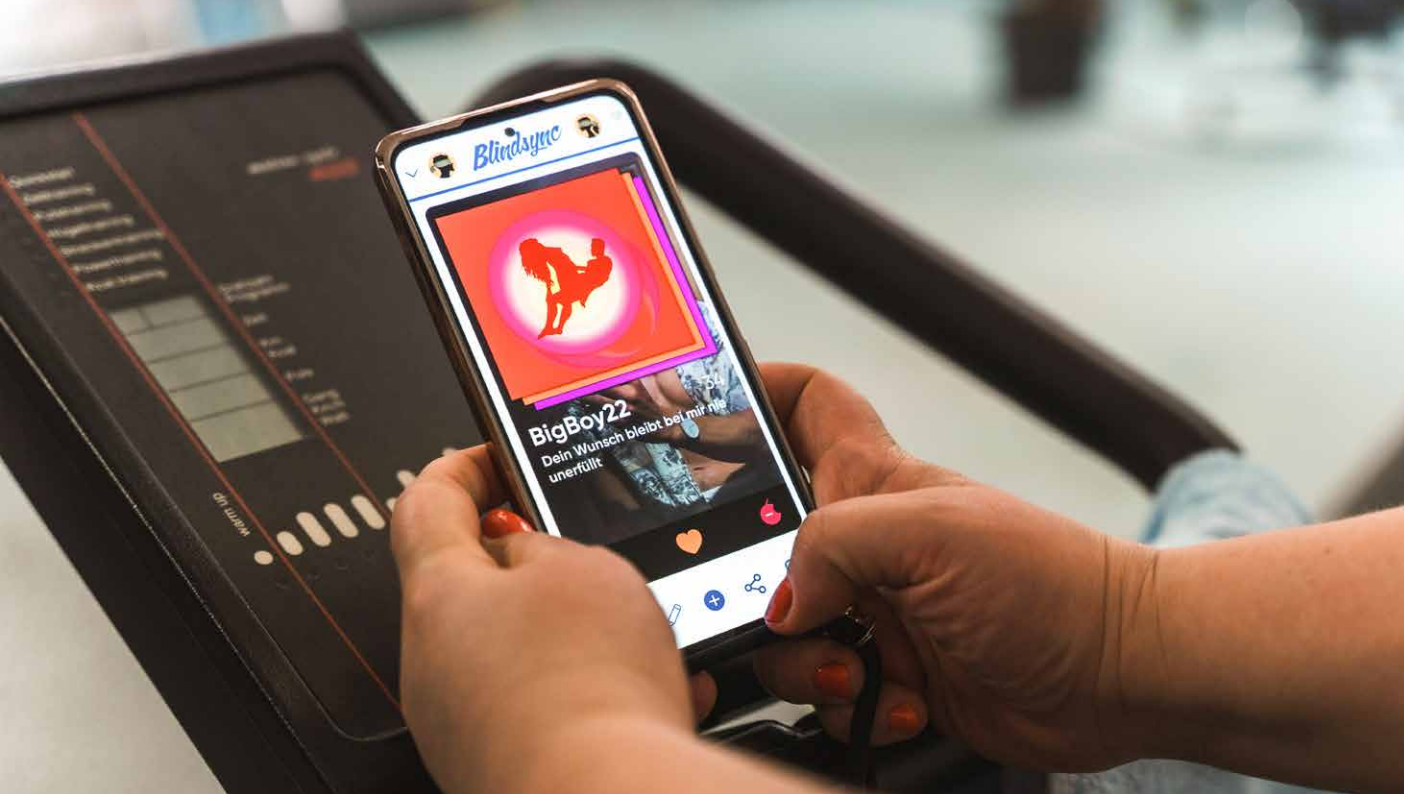
3



**SWEET  
CHICK  
PEA69**



3



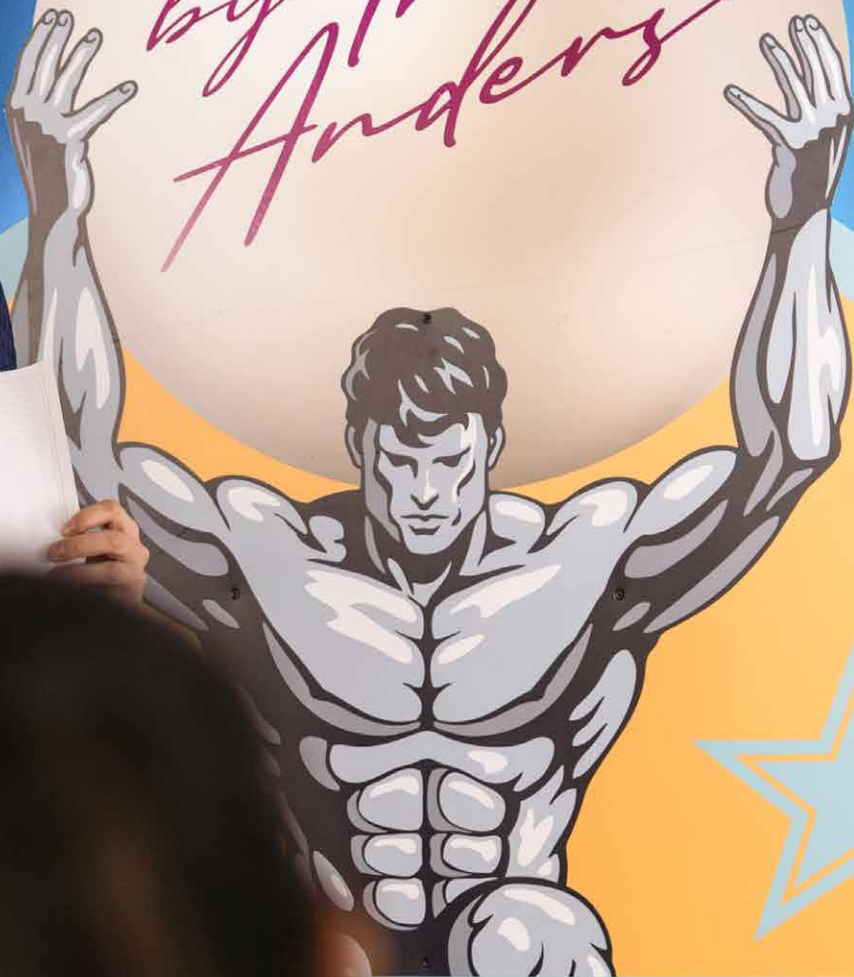
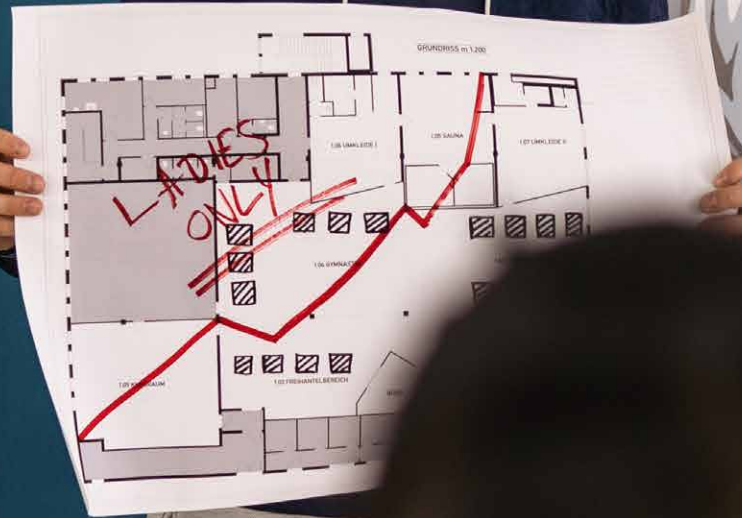
3



**SWEET  
CHICK  
PEA69**

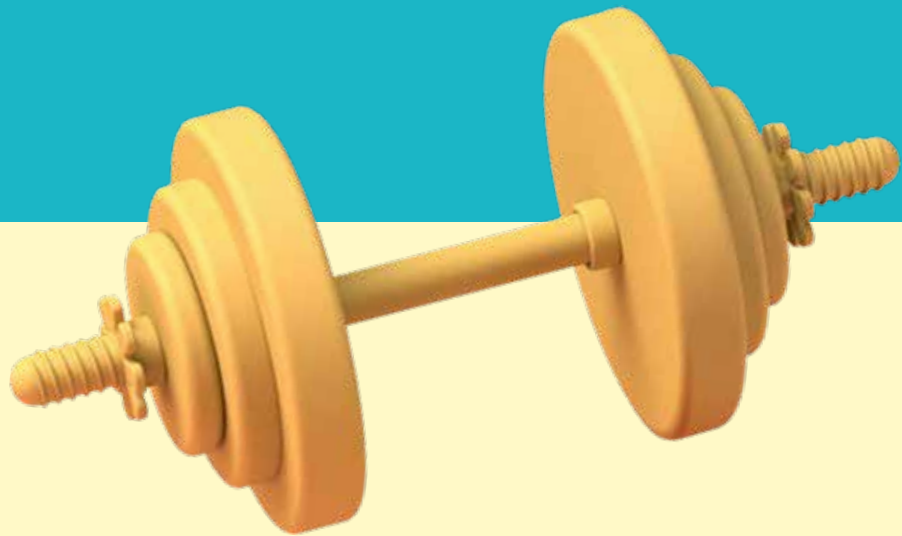
3

by Theo Anders



CHARLE

# 4



Als Theo erfährt, dass er als einziges Crewmitglied vom traditionellen Spieleabend ausgeschlossen wurde, setzt er alles daran, sich besser in die Gruppe zu integrieren. Doch der nächste Spieleabend verläuft nicht ganz so, wie er es sich vorgestellt hat.

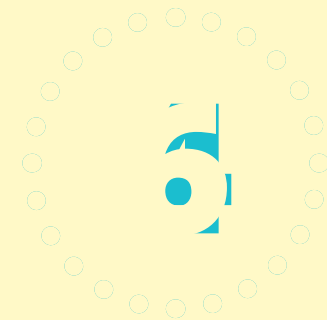
# INSIDER



4



**INSIDER**



**INSIDER**





4

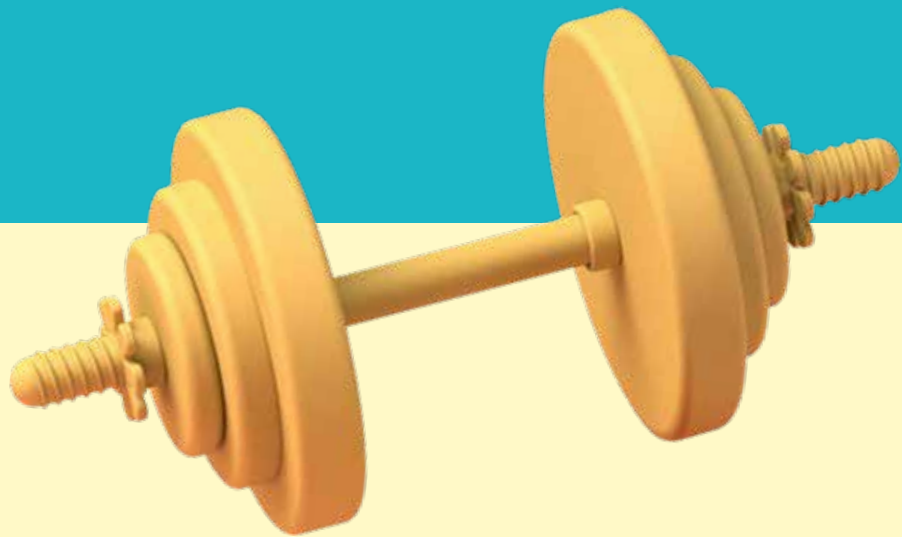


4



**INSIDER**

# 5



Theo wundert sich, warum sein neuer Post gegen die Richtlinien verstoßen haben soll. Seine schadenfreudigen KollegInnen klären ihn auf, dass er »fats-haming« betrieben hat. Als sich ein etwas übergewichtiger Mann nach einer Studiotour mit dem Manager erkundigt, übernimmt Finn die Aufgabe, denn Theo hat Angst, wieder etwas Falsches zu sagen. Doch wer übernimmt dann Finns Kurs?

# RICHTLINIEN





5



**RICHT  
LINIEN**



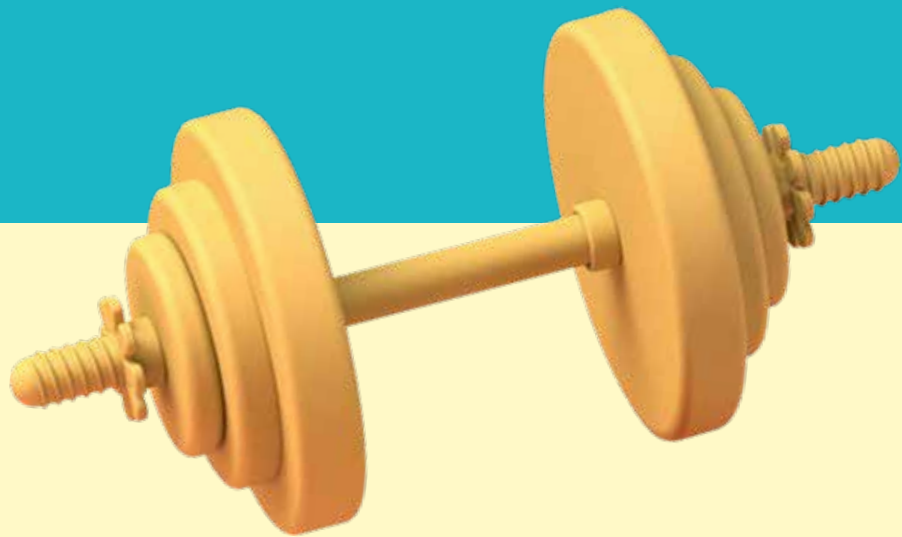
5



**RICHT  
LINIEN**



# 6



Weil Finn sich einen Meniskusriss zuzieht, müssen Theo und Manu einen würdigen Ersatz finden. Die junge, energetische Influencerin Maggie könnte nicht besser in Theos Wunschprofil passen. Manu erkennt schnell, dass sich mit Maggie nicht unbedingt alles zum Besseren entwickelt. Aber wie kann man das Theo beibringen, bevor Maggie das Studio ruiniert?

# MAGGIE

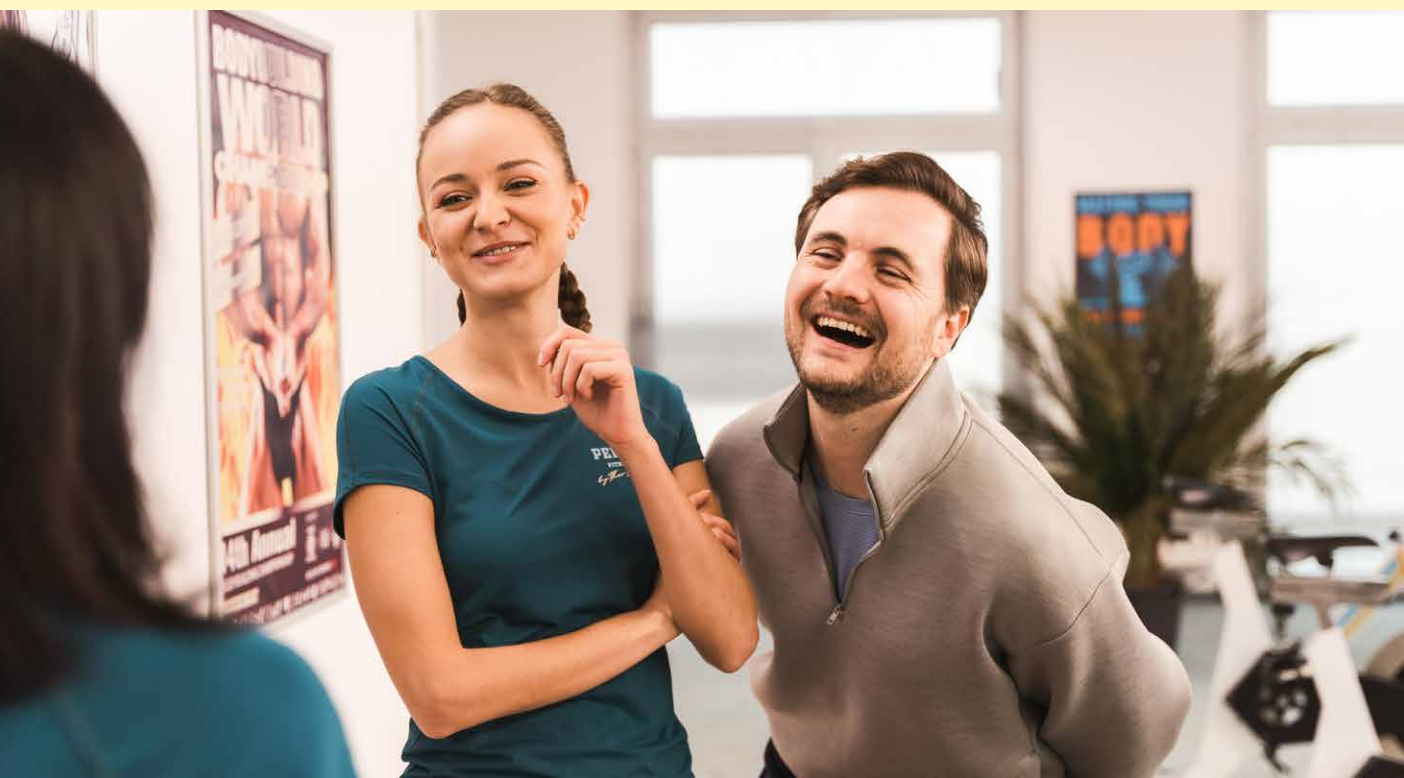


6





6



**MAGGIE**



6



**MAGGIE**



6



6



**MAGGIE**

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Südwestrundfunk

### Redaktion

Annette Gilcher

### Bildredaktion

Thorsten Hein

### Fotos

Clara Marnette

### Grafik-Design

SWR Design 2023 / Jutta Haderer

## PRESSEKONTAKT

### SWR

Annette Gilcher / Presse und Public Affairs

Telefon 07221 929 24016

[annette.gilcher@SWR.de](mailto:annette.gilcher@SWR.de)



»HEY,  
POSITIVITY-PEOPLES!«

